

Ad-hoc-Mitteilung vom 3. März 2005

AT&S übersiedelt die Produktion aus dem Werk Fohnsdorf nach Leoben

AT&S AG, Wien, Österreich, 3. März 2005

Der Vorstand der AT&S Austria Technologie- und Systemtechnik AG hat am 2. März 2005 beschlossen, die Produktion von Leiterplatten aus dem Werk Fohnsdorf, Österreich in das Stammwerk Leoben-Hinterberg zu übersiedeln. Dem Aufsichtsrat wird dies in seiner nächsten Sitzung am 16. März 2005 zur Entscheidung vorgelegt. Mit der Übersiedlung werden die Standorte in Österreich von vier auf drei reduziert. Im Werk Fohnsdorf war AT&S seit Oktober 2003 lediglich Mieter.

Aus heutiger Sicht wird es im Rahmen der Verlegung der Produktion zu keinerlei betriebsbedingten Kündigungen kommen.

Die Kosten für die Siedlung werden sich insgesamt auf EUR 5,8 Mio. belaufen und werden noch zur Gänze im laufenden Geschäftsjahr rückgestellt. Das Ergebnis der AT&S wird daher im laufenden Geschäftsjahr, das mit 31. März endet, mit EUR 0,15 pro Aktie belastet.

Das jährliche Einsparungspotential das durch die Zusammenlegung lukriert wird, beläuft sich auf rund EUR 3 Mio. Im Jahr der Übersiedlung (2005/06), werden bereits Einsparungen im Wert von rund EUR 600.000 erwartet.

Die Aktivitäten des Werkes Fohnsdorf werden auch im Werk Hinterberg, in dem ausreichend Raum vorhanden ist, als eigenständige Produktion weitergeführt und im Rahmen der Nischenstrategie für die europäischen Werke durch gezielte Investments auf den neuesten technologischen Stand für Prototypen- und quick turnaround Geschäft gebracht.

Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. René Berger, IRO, Tel. +43-1-68300-9215, E-Mail: r.berger@ats.net.